

AUSLANDPLUS: STUDIEREN IM AUSLAND

„Projektmanagement rund um den Globus“

BW-WIN, Summer School in Utrecht, Niederlande

Das Thema „Projektmanagement“ interessiert mich, schon, seitdem ich mein Studium begonnen habe. Es beinhaltet immer neue Themen mit wechselnden Persönlichkeiten und wechselnden Orten. Aus diesen Gründen entschied ich mich, an einer zweiwöchigen Summer School mit der Bezeichnung „Project Management, from Theory to Practice“ an der Universität in Utrecht (ausgesprochen Ütrecht) teilzunehmen. Ich hatte zudem die Möglichkeit, die Prüfung für ein wichtiges Projektmanagement-Zertifikat namens PRINCE2 abzulegen. Insgesamt bezahlte ich 1135€, was alle Kosten für Wohnung, Lernmaterial, Ausflüge sowie das PRINCE2 Zertifikat abdeckte.



Abbildung 1 - Das Studentenwohnheim

Einen Tag vor Beginn der Summer School reiste ich in Utrecht an um mich schon mal etwas zurechtzufinden. Ich entschied mich für die Anreise per Auto, da Flüge trotz der kurzen Strecke doch recht teuer sind. Von Wetzlar aus bin ich etwa 3,5 Stunden gefahren.

Den ersten Abend in dieser für mich neuen Stadt verbrachte ich mit einer kleinen Erkundungstour und der Parkplatzsuche für mein Auto. Das war gar nicht so leicht, denn Utrecht ist vor allem auf öffentliche Verkehrsmittel und Fahrräder ausgelegt. Im Schnitt nennt jeder der ca. 315.000 Einwohner der Stadt mindestens ein Fahrrad sein Eigen.

Meine Wohnung teilte ich mir mit zwei weiteren Studenten, die aus Marokko und Nigeria kamen. Jeder von uns hatte seinen eigenen ca. 16m² großen Raum. Insgesamt herrschte eine sehr internationale Atmosphäre, auch in den anderen Wohnungen waren Studierende aus aller Welt untergebracht.



Abbildung 2 - Ein Abend in Utrecht

Die Summer School an der Universität begann jeden Tag um 09:30 Uhr und endete meistens zwischen 16 und 17 Uhr, was auch für die abendliche Planung immer sehr vorteilhaft war. Das Programm war immer sehr interessant und es wurde darauf geachtet, dass die Studenten stets mit eingebunden wurden. Frontalunterricht gab es kaum. Alle Vorlesungen wurden auf Englisch gehalten.

Neben der Vorbereitung auf die Prüfung haben wir in drei Simulationen das theoretisch Gelernte angewandt und weiter vertieft. Dazu wurden die Gruppen bunt gemischt und Rollen (wie z.B. die des Projektmanagers) zugeteilt. Hier wurde auch interkulturelle Kompetenz vermittelt, denn die Vorstellungen von Projektarbeit, Termintreue usw. wichen bei den verschiedenen Projektteilnehmern stark voneinander ab.

Nach den Vorlesungen wartete ein umfangreiches Freizeitprogramm auf uns, welches beinahe täglich Aktionen, wie zum Beispiel Fahrradtouren, Ausflüge in andere Städte, Kneipentouren, Kanufahrten usw., beinhaltete.

Am vorletzten Tag der Summer School besuchten wir gemeinsam die sogenannten „Deltaworks“ im Norden der Niederlande. Nach der großen Flutkatastrophe in der Mitte des letzten Jahrhunderts wurde hier eines der größten Projekte der damaligen Zeit gestartet. Der komplette Zugang zur Nordsee sollte im Falle von stark steigendem Wasser abgeriegelt werden können. Die Lösung war ein Damm, welcher zu großen Teilen immer geschlossen ist, aber an bestimmten Stellen geöffnet werden kann. Das Projekt wurde nach 39 Jahren erfolgreich fertiggestellt. Der Exkurs sollte uns verdeutlichen, dass Projekte ein sehr großes Ausmaß annehmen können und daher ein passendes Management unabdingbar ist.



Abbildung 3 - Die Teilnehmer der Summer School

Insgesamt hat mir die Summer School sehr gut gefallen und das Geld war definitiv gut angelegt. Neben der fachlichen Weiterbildung habe ich viele neue Freunde aus aller Welt dazugewonnen und plane nun sogar eine Reise nach Kasachstan, um ein paar von ihnen zu besuchen. Die Niederlande sind ein weltoffenes und schönes Land, welches man definitiv mal besucht haben sollte.

Ich kann jedem Studierenden empfehlen, solche Angebote wahrzunehmen. Auch wenn es sich meist nur um einen kurzen Aufenthalt von zwei bis vier Wochen handelt, sind die gesammelten Erfahrungen von unschätzbarem Wert.

Wenn möglich, werde ich nächstes Jahr eine weitere Summer School besuchen.

Holger Klötzner, 21.08.2012
Loh Services GmbH & Co. KG
BW-WIN, 2. Semester